

Mediengestalter-Prüfungen nach neuer Verordnung

Am 1. August 2007 ist die neue Mediengestalter-Ausbildungsverordnung in Kraft getreten. Die ersten regulären Abschlussprüfungen kommen bei 3-jähriger Ausbildung im Sommer 2010 zum Einsatz.

Eine Umfrage im Herbst 2007 hat ergeben, dass ca. 10% aller eingetragenen Ausbildungsverhältnisse eine „verkürzte Ausbildung“ absolvieren, also im Sommer 2009 bzw. im Winter 2009/10 an der Abschlussprüfung teilnehmen. Für diese „Verkürzer“ bietet der ZFA bereits eine Prüfung nach neuer Verordnung an.

Nach der oben genannten Umfrage verteilen sich die Auszubildenden wie folgt in den neuen Fachrichtungen:

Beratung und Planung:	4 %
Konzeption und Visualisierung:	10 %
Gestaltung und Technik:	85 %

Fachrichtung Beratung und Planung

Die Inhalte dieser Fachrichtung wurden weitestgehend aus der bisherigen Fachrichtung Medienberatung übernommen und zusätzlich um Marketingkomponenten ergänzt. Diese Kompetenzen sollen in Zukunft auch verstärkt im Rahmen der Erarbeitung von Projektkonzeptionen, die ein wesentliches Element der Abschlussprüfung darstellen, einbezogen werden.

Fachrichtung Konzeption und Visualisierung

Diese Fachrichtung richtet sich überwiegend an die kreativ Tätigen. Kern der Ausbildung und somit auch der praktischen Prüfung, ist die Analyse von Kundenanforderungen, um daraus Gestaltungsideen für Medienprodukte zu entwickeln, Designkonzeptionen zu erarbeiten und diese präsentationsreif zu visualisieren.

Fachrichtung Gestaltung und Technik

Rund 85 % aller Auszubildenden werden in dieser neuen Fachrichtung ausgebildet, wo die bisherigen Fachrichtungen Mediendesign, Medienoperating und Medientechnik zusammengefasst worden sind. Kernqualifikation ist hier das Aufbereiten und Bearbeiten von Mediendaten unter Berücksichtigung gestalterischer und technischer Gesichtspunkte für Print- und Digitalmedien, was sich auch in den Prüfungen widerspiegeln wird. Der Gestaltungsschwerpunkt kann je Prüfung unterschiedlich sein, in der Musterprüfung liegt er eher in der Typografie, er kann aber auch in der Bildgestaltung liegen.

In der praktischen Umsetzung wird es weiterhin die Unterscheidung zwischen Print- und Digitalmedien geben.

Wahlqualifikationen

Die Wahlqualifikationen haben für Unternehmen einen besonders hohen Stellenwert. Sie bieten die Möglichkeit, die Ausbildung auf die jeweiligen Kompetenzen des Unternehmens auszurichten, auch wenn diese in spezialisierten Marktbereichen tätig sind, wie z. B. in den Bereichen Reprografie, Mikrografie, Fotogravurzeichnung, Musiknotenherstellung etc.

Die Inhalte der Wahlqualifikationen wurden der technologischen Entwicklung entsprechend überarbeitet. Teilweise wurden dabei bisherige Wahlmodule neu geschnitten. Darüber hinaus wurden neue Wahlqualifikationen geschaffen, wie z. B. Systembetreuung und Geografik. Für jede W3-Qualifikationseinheit wird es eine praktische Aufgabenstellung geben.

Praktischer Prüfungsbereich (50 Prozent)			
Fachrichtung	Beratung und Planung	Konzeption und Visualisierung	Gestaltung und Technik
Prüfungsbereich 1	Projektplanung und Konzeption	Designkonzeption und Visualisierung	Gestaltungsumsetzung und technische Realisation
Bestandteile, Prüfungszeiten und Gewichtung	Prüfungsstück I Projektkonzeption (10 Arbeitstage) Realisierung eines Produktentwurfes (6,5 Stunden) 50 %	Prüfungsstück I Designkonzeption (10 Arbeitstage) Realisierung eines Medienteilproduktes (6,5 Stunden) 50 %	Prüfungsstück I Lösungsvorschlag mit Arbeitsplanung (10 Arbeitstage) Erstellung eines Teilproduktes der Medienproduktion (7 Stunden) 75 %
	Präsentation der Projektkonzeption (0,5 Stunden) 25 %	Präsentation der Designkonzeption (0,5 Stunden) 25 %	
	Prüfungsstück II unter Berücksichtigung der W3-Qualifikationseinheit (2 Stunden) 25 %	Prüfungsstück II unter Berücksichtigung der W3-Qualifikationseinheit (2 Stunden) 25 %	Prüfungsstück II unter Berücksichtigung der W3-Qualifikationseinheit (2 Stunden) 25 %

Damit Auszubildende, Ausbilder und Berufsschullehrer sich über die neue Prüfungsstruktur und die Prüfungsform informieren können, haben die Aufgabenersteller des ZFA eine praktische Muster-Abschlussprüfung entwickelt.

Schriftliche Abschlussprüfung

Die Prüfungszeiten der Prüfungsbereiche „Konzeption und Gestaltung“ und „Medienproduktion“ betragen 90 Minuten. Hier werden 8 (aus 9) allgemeine Aufgaben und 3 (aus 4) fachrichtungsspezifische Aufgaben zu lösen sein.

Die Prüfungsbereiche „Kommunikation“ und „Wirtschafts- und Sozialkunde“ werden jeweils 60 Minuten lang geprüft.

Insgesamt kommt man bei den schriftlichen Prüfungsbereichen auf eine Gesamtzeit von 300 Minuten.

Mediengestalter Digital und Print - Struktur der schriftlichen Abschlussprüfung
 Prüfungsbereich 2 • Konzeption und Gestaltung

Beratung und Planung	Konzeption und Visualisierung	Gestaltung und Technik
<p>Allgemeine Fragen für alle drei Fachrichtungen • 8 zu beantwortende Aufgaben aus 9 Aufgabenvorschlägen • Wertigkeit: 60 %</p> <p>Bezug zu den Prüfungsgebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftragsplanung • Gestaltungsgrundsätze • Medienprodukte gestalten • Medienrechtliche Vorschriften <p>Bezug zum Rahmenlehrplan: Lernfelder 1 - 9 • 1. und 2. Ausbildungsjahr</p>		
<p>Spezielle Fragen für die zwei Fachrichtungen • Wertigkeit insgesamt: 40 % • 3 zu beantwortende Aufgaben aus 4 Aufgabenvorschlägen • 2 Aufgaben</p> <p>Bezug zu den Prüfungsgebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreativtechniken • Präsentationstechniken <p>Bezug zum Rahmenlehrplan: Lernfelder 10 a/b und 11 a/b • 3. Ausbildungsjahr</p>	<p>Spezielle Fragen für die Fachrichtung • Wertigkeit insgesamt: 40 % • 2 Aufgaben</p> <p>Bezug zu den Prüfungsgebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kundenvorgaben umsetzen • Medienprodukte gestalten, optimieren <p>Lernfelder 10 c und 11 c</p>	<p>Spezielle Fragen für die Fachrichtung • Wertigkeit insgesamt: 40 % • 2 Aufgaben</p> <p>Bezug zu den Prüfungsgebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kundenvorgaben umsetzen • Medienprodukte gestalten, optimieren <p>Lernfelder 10 c und 11 c</p>
<p>Spezielle Fragen für die Fachrichtung • 2 Aufgaben</p> <p>Bezug zu den Prüfungsgebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marktanalysen • Kundenkontakte <p>Bezug zum Rahmenlehrplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernfelder 12 a und 13 a • 3. Ausbildungsjahr 	<p>Spezielle Fragen für die Fachrichtung • 2 Aufgaben</p> <p>Bezug zu den Prüfungsgebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwürfe visualisieren • Medienspezifische Rahmenbedingungen <p>Bezug zum Rahmenlehrplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernfelder 12 b und 13 b • 3. Ausbildungsjahr 	<p>Spezielle Fragen für die Schwerpunkte Digital und Print • jeweils 2 Aufgaben</p> <p>Bezug zu den Prüfungsgebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienelemente auswählen • Typografie und Gestaltung anwenden <p>Bezug zum Rahmenlehrplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernfelder 12 c/d und 13 c/d • 3. Ausbildungsjahr

Mediengestalter Digital und Print - Struktur der schriftlichen Abschlussprüfung
 Prüfungsbereich 3 • Medienproduktion

Beratung und Planung	Konzeption und Visualisierung	Gestaltung und Technik
<p>Allgemeine Fragen für die zwei Fachrichtungen • 8 zu beantwortende Aufgaben aus 9 Aufgabenvorschlägen • Wertigkeit: 60 %</p> <p>Bezug zu den Prüfungsgebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienspezifische Arbeitsabläufe • Daten auftragsspezifisch erstellen • Branchenspezifische Hard- und Software einsetzen <p>Bezug zum Rahmenlehrplan: Lernfelder 1 - 9 • 1. und 2. Ausbildungsjahr</p>		
<p>Spezielle Fragen für die zwei Fachrichtungen • Wertigkeit insgesamt: 40 % • 3 zu beantwortende Aufgaben aus 4 Aufgabenvorschlägen • 2 Aufgaben</p> <p>Bezug zu dem Prüfungsgebiet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwurfsdateien mediengerecht und produktionsfähig erstellen <p>Bezug zum Rahmenlehrplan: Lernfelder 10 a/b und 11 a/b • 3. Ausbildungsjahr</p>	<p>Spezielle Fragen für die Fachrichtung • Wertigkeit insgesamt: 40 % • 2 Aufgaben</p> <p>Bezug zu dem Prüfungsgebiet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwurfsdateien mediengerecht und produktionsfähig erstellen <p>Lernfelder 10 c und 11 c</p>	<p>Spezielle Fragen für die Fachrichtung • Wertigkeit insgesamt: 40 % • 2 Aufgaben</p> <p>Bezug zu dem Prüfungsgebiet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwurfsdateien mediengerecht und produktionsfähig erstellen <p>Lernfelder 10 c und 11 c</p>
<p>Spezielle Fragen für die Fachrichtung • 2 Aufgaben</p> <p>Bezug zu den Prüfungsgebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienspezifische Arbeitsabläufe • Daten nach Qualitätskriterien prüfen <p>Bezug zum Rahmenlehrplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernfelder 12 a und 13 a • 3. Ausbildungsjahr 	<p>Spezielle Fragen für die Fachrichtung • 2 Aufgaben</p> <p>Bezug zu den Prüfungsgebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Daten für medienübergreifende Nutzung • Medienelemente erstellen • Produkte nach Qualitätskriterien prüfen <p>Bezug zum Rahmenlehrplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernfelder 12 b und 13 b • 3. Ausbildungsjahr 	<p>Spezielle Fragen für die Schwerpunkte Digital und Print • jeweils 2 Aufgaben</p> <p>Bezug zu den Prüfungsgebieten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienspezifische Arbeitsabläufe • Daten nach Qualitätskriterien prüfen <p>Bezug zum Rahmenlehrplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernfelder 12 c/d und 13 c/d • 3. Ausbildungsjahr

Prüfungsinhalte Kommunikation

- ▶ deutsch- und englischsprachige Informationsquellen nutzen
- ▶ Korrekturen normgerecht durchführen
- ▶ Kommunikationsformen und -regeln durchführen
- ▶ Kommunikationswege und -mittel nutzen
- ▶ Arbeitsabläufe und -ergebnisse dokumentieren

Prüfungsinhalte Wirtschafts- und Sozialkunde

Allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt darstellen und beurteilen.

Schriftliche Prüfungsbereiche (50 Prozent)		
Prüfungsbereich	Prüfungszeit	Gewichtung
2. Konzeption und Gestaltung	90 Minuten	15 Prozent
3. Medienproduktion	90 Minuten	15 Prozent
4. Kommunikation	60 Minuten	10 Prozent
5. Wirtschafts- und Sozialkunde	60 Minuten	10 Prozent